W12 Dr. Inge Schwenger

Tagesordnungspunkt: 5.2. Frauenplatz



Dr. Ingeborg Schwenger-Holst (Wahlname: Inge Schwenger)

Geboren 26.02.1958 in Bochum (65 Jahre alt)

Geschieden, 2 Söhne, 34 und 30 Jahre alt, 2 Enkelkinder

Seit 26 Jahren in Partnerschaft

Promovierte Ärztin

schwenger@daslandgut.de - mobil 0172 3939178

https://www.youtube.com/watch?v=rAPydwJtmN4

Mein Motto für den Europa Wahlkampf , der gleichzeitig mit dem Kommunalwahlkampf in Brandenburg stattfindet heißt "Europa muss nach Brandenburg, Brandenburg nach Europa". Dies möchte ich mit Euch in Dörfern, Städten und auf dem Land umsetzen.

Wir müssen erleben, dass sich die faschistische AFD zur stärksten politischen Kraft in unserem Bundesland etabliert. Entgegen der Tatsache, dass unsere Anstrengungen und politischer Einsatz erhebliche Veränderungen der Politik in Land und Bund für die Menschen, das Klima und die Umwelt auf den Weg gebracht hat.

Dies gilt es umzukehren und dazu müssen die Themen der Mitte der Gesellschaft, der Menschen hier im Land im Zentrum unserer politischen Offensive für mehr Grün in Europa und den Kommunalparlamenten stehen.

Mein gesundheitspolitisches Engagement hat mich in der ersten Dekade der 2000er Jahre in viele Länder gebracht:

Gemeinsam mit dem NHS in Birmingham (England) für den Aufbau eines high-tech OP Zentrums zur Verringerung der Wartezeiten.

Delegierte als Vorstand von GEsundheitsstadt Berlin zum Round Table Moskau-Berlin, Initiierung des Projekts Moskauer Aids Gala , das leider von sozialdemokratisch geführten Berliner Verbänden torpediert wurde und nicht realisiert werden konnte.

Teilnahme an der Arab Health in Dubai über 3 Jahre und Debatte mit den dortigen Politikern über eine Verbesserung der deutsch-arabischen Beziehung in Sachen High-Tech Medizin

Diese Erfahrungen sowie meine Kenntnisse in Sachen Emissionsreduzierung in der Landwirtschaft werfe ich gerne in die grüne Waagschale.

Meine Themen sind daher insbesondere:

- Priorisierung von CO2 Zertifikaten für den Humusaufbau, dadurch Stärkung der kleinbäuerlichen Strukturen / bäuerlichen Familienbetriebe und Förderung von deren schrittweiser Unabhängigkeit von EU Subventionen. Umkehr der "Bestrafungs"politik in Sachen Pestizid- bzw. Mineraldüngernutzung zur Belohnungspolitik, denn sowohl Pestizide als auch Mineraldünger verschlechtern die Humuskonzentration im Boden. (Humus als wesentlicher Garant für die CO2 Absorptions- und Umsetzungsfähigkeit unserer Böden.

- Verbesserung der Grundlagen für tierfreundliche regionale Schlachtung und Tierhaltung. Kleinbäuerliche Betriebe und regionale kleine Schlachtbetriebe müssen erhalten und gefördert werden und dürfen nicht den gleichen hygienischen Vorschriften unterzogen werden wie Massenschlachthöfe

- Aufbau einer schnellen Eingreifinstitution bei gesundheitspolitischen europarelevanten Notfällen (Pandemie, Katastrophen Szenarien, Atomaren Katastrophen etc.) mit Durchgriffsrechten. Europa wurde während der Covid-Pandemie zu einem der international wesentlichen Spreader sowohl innerhalb der EU als auch nach außen. Eine schnelle Antwort auf die aus China eindringende Viruspandemie konnte nicht erfolgen. Es wurde spät und in den meisten Fällen zu spät reagiert.

- Verstärkung des antifaschistischen Engagements Europas in breiter Front. Brandbriefe wie von Lehrer*innen aus dem Süden Brandenburgs , die von erheblichen offen faschistischen Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen berichten müssen mit einer breiten Bildungs- und Kulturoffensive beantwortet werden. Kein Hitlergruß an deutschen, an europäischen Schulen!

Ich bitte um Euer Votum!

PS: Außerdem werde ich mich für eine Karaoke Party im europäischen Parlament einsetzen. Damit es heißt: Die können nicht nur reden, sie können auch singen!

1971 Eintritt in die SPD/Jusos, Engagement für selbstverwaltete Jugendzentren
1975 Austritt aus der SPD, Engagement insbesondere für die freie Meinungsäußerung in Gesamtdeutschland und -europa, Unterstützung der Bewegung „Schwerter zu Pflugscharen“
1976 – 1984 Studium der Medizin an der FU, einige Semester Tiermedizin und Geschichte, Schwerpunkt Geschichte des Nationalsozialismus, praktizierter Antifaschismus in der DDR
1997 Eröffnung der Klinik für Minimal Invasive Chirurgie in Berlin Zehlendorf als geschäftsführende Gesellschafterin /Medizinische Direktorin
2003 Prix Veuve Clicquot als Unternehmerin des Jahres in Deutschland
seit 2006 Entwicklung und Vertrieb von Produkten zur Emissionsreduzierung in der Viehhaltung sowie Verbesserung des Humusaufbaus in der Grünlandpflege.
2018 Eintritt Bündnis 90/die Grünen, seit 2019 im Vorstand des OV Schönwalde-Glien und Sprecherin des KVO – Havelland